

Projektberichte 2009



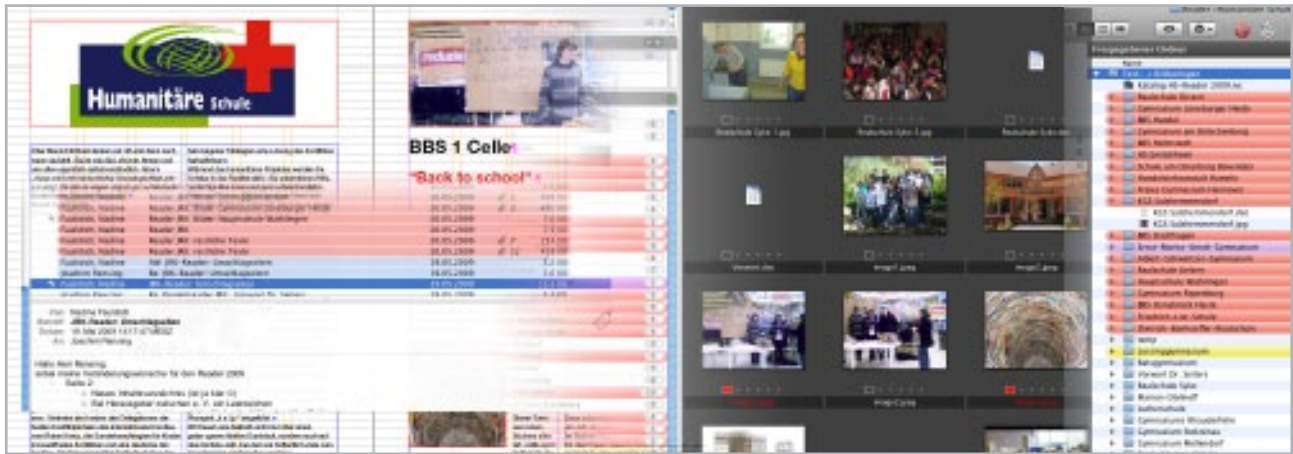
Gymnasium Papenburg

Realschule Dissen
HS Emlichheim

Mariengymnasium Papenburg
Hauptschule Wathlingen
Freies Gymnasium Hannover
Lutherschule
Realschule Syke
Friedrich-List-Schule
Lessinggymnasium
Gymnasium Mellendorf
Erich Kästner Gymnasium
Gymnasium Lüneburger Heide
Handelslehranstalt Hameln
Haupt- und Realschule Kreideberg
Gymnasiums Rhauderfehn
Schule am Osterberg Bovenden
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium
Dietrich-Bonhoeffer-Realschule
Gymnasium am Bötschenberg
Erich-Kästner-Schule
Clementinenhaus Hannover
Albert-Schweitzer-Gymnasium
Gymnasium Stolzenau
KGS Salzhemmendorf
BBS Handel BBS Stadthagen Harz
BBS Osnabrück Haste BBS I Celle
Marion-Dönhoff BBS Helmstedt

Realschule Uelsen
Ratsgymnasium

BBS II Osterode am Harz



Inhalt • Impressum

BBS 1 Celle	5
Realschule Syke	6
Ratsgymnasium Osnabrück	7
Marion-Dönhoff-Gymnasium	8
Gymnasium Lutherschule	9
Lessinggymnasium BS-Wenden	10
HRS Kreideberg	11
Gymnasiums Rhaudefehn	12
Gymnasium Stolzenau	13
Gymnasium Mellendorf	14
Erich-Kästner-Realschule	15
BBS II Osterode	16
Erich Kästner Gymnasium Laatzen	17
Freies Gymnasium Hannover	18
Dietrich-Bonhoeffer-Realschule	19
Friedrich-List-Schule Hildesheim	20
Handelslehranstalt Hameln	21
BBS Osnabrück Haste	22
Schule am Osterberg	23
Gymnasium Papenburg	24
Hauptschule Emlichheim	25
Hauptschule Wathlingen	26
BBS Helmstedt	27
Realschule Uelsen	28
Albert-Schweitzer-Gymnasium	29
Gymnasium am Bötschenberg	30
BBS Handel	31
Gymnasium Lüneburger Heide	32
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	33
BBS Stadthagen	34
KGS Salzhemmendorf	35

Realschule Dissen	36
Clementinenhaus Hannover	37
Mariengymnasium Papenburg	38

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband
Niedersachsen e. V.
Abteilung IV – Jugendrotkreuz
Erwinstraße 7, 30175 Hannover
0511 - 28000-430

Schirmherrschaft: Dr. rer. pol. h. c. Rudolf Seiters,
Präsident des DRK

Initiatorin: Karin von Heimburg,
Vizepräsidentin
DRK-LV-Niedersachsen

Koordination +

Lektorat: Nadine Faulstich,
Catharina Barkowsky,
Nina Peilert

Texte: die jeweiligen Schulen,
überarbeitet von
Nadine Faulstich, Nina Peilert
Fotos: aus den Schulprojekten,
Fotoarchive, Oliver Möller -
www.daholy.de (S. 39),
Rolf R! Heuer (S. 30)

Gestaltung: Agentur Joachim Rensing,
Bielefeld
www.alles-gestaltung.de

Hannover, Juni 2009



Vorwort



Die Kampagne „humanitäre Schule“ – initiiert in Niedersachsen und mittlerweile auch in anderen DRK-Landesverbänden durchgeführt - hat sich in den letzten Jahren zu einem großartigen Erfolgsprojekt entwickelt. Sie hat das Ziel, in der Schule über Menschlichkeit und Solidarität zu sprechen, diese zu üben und Hilfe zu geben für Schwächere – ganz im Sinne des Deutschen Roten Kreuzes. 35 Schulen beteiligen sich in diesem Jahr mit interessanten und vielfältigen generationsübergreifenden Projekten und neuen Akzenten.

Ich danke den Initiatoren, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern und wünsche auch der diesjährigen Kampagne einen vollen Erfolg.

Widow Miller

Dr. rer. pol. h.c. R. Seifers



Über Menschlichkeit denken wir oft erst dann nach, wenn sie fehlt. Sie ist wie die Luft zum Atmen und uns allen eigentlich selbstverständlich. Aber:
„Vieles wird mit menschlicher Unzulänglichkeit entschuldigt, für das es wegen unzulänglicher Menschlichkeit keine Entschuldigung gibt.“

Rupert Schützbach

Wir müssen Verantwortung übernehmen und dürfen nicht wegschauen. Wir müssen unseren Teil dazu beitragen, damit die Gesellschaft, in der wir leben, menschlicher wird.

Die Auszeichnung „humanitäre Schule“ des Jugendrotkreuzes im DRK-Landesverband Niedersachsen e. V., wird seit 2004 an Schulen verliehen, die sich in besonderem Maße mit dem Thema Menschlichkeit beschäftigt haben.

Hierbei spielen die Schulen das Planspiel „Outface“ und organisieren anschließend ein frei gewähltes humanitäres Projekt.

Im Planspiel geht es um einen fiktiven Konflikt zwischen zwei afrikanischen Staaten, bei dem das humanitäre Völkerrecht verletzt wird.

Die Vereinten Nationen haben einen Unterausschuss gebildet, an dem die Schüler als Delegierte teilnehmen. Vertreten sind neben den Delegationen der beiden Konfliktparteien das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, die Sonderbeauftragten für Kinder in bewaffneten Konflikten und eine deutsche Delegation. Die Presse berichtet fortlaufend über den aktuellen Stand der Verhandlungen.

In Konferenzen und Debatten sollen die Schüler an-

hand eigener Strategien eine Lösung des Konfliktes herbeiführen.

Während des humanitären Projektes werden die Schüler in der Realität aktiv. Sie unterstützen Hilfebedürftige Menschen auf ganz unterschiedliche Arten und Weisen. Welche kreativen Ideen sich hinter den Projekten verbergen, lesen Sie in diesem Reader zum fünften Durchlauf der Kampagne „Humanitäre Schule“.

Initiatorin der Kampagne ist Karin von Heimbürg, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Nie-

dersachsen. Schirmherr der Kampagne ist

Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen beteiligten

Schülern für ihren Ideenreichtum und ihr Engagement –

denn nur durch sie wird die Kampagne lebendig.

Wir danken den Lehrern, den Schulleitungen sowie dem DRK

vor Ort – denn ohne deren tatkräftige Un-

terstützung wäre die Durchführung der Kampagne nicht umsetzbar.

In diesem Jahr wurde „Outface“ im Rahmen der Kampagne „Humanitäre Schule“ zum letzten Mal gespielt. Im kommenden Schuljahr wird das neue Planspiel „h.e.i.p.“ eingeführt.

Wir freuen uns deshalb nicht nur über einen gelungenen fünften Durchlauf, sondern auch auf das nächste Jahr, bei dem wir hoffentlich viele zum Scoutseminar wiedersehen werden.

Ihr/Euer Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes Niedersachsen e. V.





BBS 1 Cella

„Back to school“

Projekt • Bücherturm

Die Schüler der HH08B, der Höheren Handelsschule, an der BBS 1 Cella, haben im Rahmen der Projekttaga, mit drei weiteren Klassen am humanitären Projekt „Back to school“, ein Projekt für Schulkinder in Malawi (ein Land im südlichen Afrika), mitgewirkt. Im Rahmen dieses Projektes wurden im Vorfeld Bücher gesammelt, die vom 04.02.- 06.02.2009 an acht verschiedenen Stationen für 1€ pro Stück symbolisch verkauft wurden.



Diese waren Bausteine für einen großen Bücherturm, der am 23.02.2009 in der Stadtbibliothek Cella errichtet wurde.

Dieser Turm aus reinen Büchern aller Art, sollte symbolisch für die

Wissensvermittlung stehen, die durch die gespendeten Gelder ermöglicht wird.



Hilfe • Bildung für Kinder in Malawi

Denn schon für ca. 85€ kann in Malawi ein Kind für ein Jahr lang eine weiterführende Schule besuchen. Im Rahmen dieses Projektes wurden ca. 1.800€ für das Projekt „Back to School“ gespendet. Dies ermöglicht, dass ungefähr 20 Kinder wieder ein Jahr lang zur Schule gehen können.



Realschule Syke

Schüler in unterschiedlicher Mission

Projekt • Kindergarten und „Tag der offenen Tür“

Die Schüler der 10a und 10b der Realschule Syke haben bei der Findung und Durchführung von sozialen Aktionen eigene Schwerpunkte gesetzt. Da die Interessen und Ideen der Schüler sehr unterschiedlich waren, haben sie entschieden, insgesamt zwei Projekte anzubieten. Ein Teil der Schüler ist im Kindergarten aktiv geworden, der andere Teil hat sich beim „Tag der offenen Tür“ der Realschule Syke nicht nur um Informationsvermittlung, sondern auch um die Betreuung von kleinen Kindern gekümmert.

Hilfe • Mit Kopf, Hand und Verstand

Die Schüler im Kindergarten haben sich vor allem als Unterstützer für Bastelaktionen angeboten. Beim Kleben, Malen und Schneiden waren sie eine große Hilfe und die kleinen Kinder nahmen diese gerne an. Aber auch beim Fußball spielen im Freien und Verstecken im Hause konnten die Zwerge noch einiges von den Schülern lernen. Die Jugendlichen kamen so mit den kleinen Kindern schnell in Kontakt und fanden ein herzliches Zueinander.

Die Schüler im Projekt „Tag der offenen Tür“ haben sich hauptsächlich als „Guides“ engagiert. Sie versorgten Eltern mit Informationen rund um die Realschule und begleiteten die Eltern an die unterschiedlichsten Stationen. Außerdem beschäftigten sie sich mit kleineren Geschwisterkindern. Sie boten Bastel- und Malaktionen an und haben eine Rallye durch das Schulgebäude entwickelt und durchgeführt.





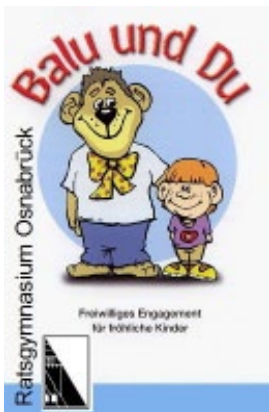
Ratsgymnasium Osnabrück

Balu und Du

Projekt • Hilfe auf dem Weg ins Jugendalter

„Balu und Du“ ist ein Projekt, das vor vielen Jahren von der Universität Osnabrück initiiert wurde, mittlerweile in ganz Deutschland bekannt ist und von Osnabrück weiter betreut und begleitet wird. Dabei soll den „Moglis“, den Kindern im Alter von 6-10 Jahren, die aus verschiedenen Gründen ein bisschen mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit brauchen, geholfen werden, die Welt mit neuen Augen zu sehen. Unter Begleitung des „Balu“, eines jungen erwachsenen Menschen, kann der „Mogli“ viele neue Erfahrungsfelder für sich öffnen und an der Hand eines Vertrauten, der ihm mit Rat und Tat zur Seite steht, den Weg ins Jugendalter gehen.

Im Herbst 2008 schloss sich eine Schülergruppe vom Ratsgymnasium dem Projekt der Universität an. Seitdem ist das Ratsgymnasium „Balu-und-Du-Standort“ in Osnabrück und betreut kleine „Moglis“ aus vier verschiedenen Grundschulen des Einzugsbereiches.



Hilfe • Spielen mit „Mogli“

Die „Balus“ treffen sich über die Dauer von einem Jahr einmal pro Woche mit ihrem jeweils persönlichen „Mogli“ für zwei bis drei Stunden. Dabei unternehmen sie ganz verschiedene Dinge: Sie spielen Gesellschaftsspiele, kochen und backen; sie gehen in die Natur, um vielleicht die Vogelwelt oder bekannte und unbekannte Pflanzen zu finden; sie gehen schwimmen, skaten und, und, und Im Vordergrund stehen immer die Bedürfnisse des „Moglis“ und dessen ganz persönliche Entwicklung. Die „Balus“ schreiben zudem Online-Protokolle von jedem Treffen, die statistisch von der Uni ausgewertet werden, um die Entwicklung von „Moglis“ in diesem Betreuungsprogramm zu dokumentieren. Die Universität stellt den „Balu-und-Du-Standorten“ Spiel- und Lernmaterial zur Verfügung, welches über Sponsorengelder finanziert wird. Zurzeit gibt es am Ratsgymnasium zehn „Balus“ aus den Jahrgängen 10 bis 13, die im Zwei-Wochen-Rhythmus von vier Mentorinnen (Lehrerinnen vom Ratsgymnasium) in einem Begleitseminar betreut werden. Am Ende des Jahres bekommen sie ein Zertifikat über ehrenamtliche Tätigkeit, was auch als Praktikum angerechnet werden kann.



Marion-Dönhoff-Gymnasium

Hilfe für ehemalige Obdachlose

Projekt • Menschen helfen Menschen

Unter diesem Motto helfen die Schüler der Klasse 11d des Marion-Dönhoff-Gymnasiums Nienburg der „Herberge zur Heimat“.

Die Einrichtung hilft Obdachlosen, indem sie ihnen eine Unterkunft gibt, damit sie wieder lernen, sich selbst zu versorgen und im Leben Fuß zu fassen. Zurzeit wohnen zwei Personen in der Wohnung. Es gibt nur ein Problem: Die Küche.

Das Linoleum löst sich von seinem Untergrund und die Hängeschränke sind mittlerweile nur noch wenig belastbar.



Hilfe • Schüler als Baumeister

Die Klasse will die Küche der „Herberge zur Heimat“ komplett renovieren.

Die beiden jetzigen Bewohner machen derzeit eine Ausbildung als Dachdecker, bzw. als Maler und Lackierer. Aber auch



die Schüler packen mit an. Um die Mittel für die Renovierung finanzieren zu können, wurden Sponsoren aus der Umgebung gesucht.

Ein ortsansässiges Möbelhaus erklärte sich bereit, die gesamte Einrichtung zu stellen, ein Baustoffunternehmen spendete Fliesen, ein Fliesenverleger will selbige kostenlos verlegen. Dazu kommen noch etwa 1.000€ Spenden von Privatleuten und Vereinen für Farbe, Ausstattung, etc.

Mit dieser Hilfe kann die 11d nun ihr ehrgeiziges Projekt umsetzen und die Küche renovieren, um den Bewohnern gute Voraussetzungen für einen neuen Start ins Leben zu sichern.





Gymnasium Lutherschule

Theaterprojekt mit Schülern des Landesbildungszentrums für Blinde

Projekt • Durch Theater spielen gemeinsam die andere Lebenswelt kennen lernen

Wie „blind“ sind eigentlich Sehende? Wie „sieht“ eigentlich ein Blinder? Schüler der 10. Klasse des Landesbildungszentrums für Blinde und die Klassensprecher der Oberstufe des Gymnasiums Lutherschule wollten diese und andere unbeantwortete Fragen ihres Daseins klären. Blinde und Sehende leben in der gleichen Welt, haben aber viel zu wenig miteinander zu tun. Um diese Distanz aufzubrechen, entstand die Idee zu dieser gemeinsamen Arbeit. Dadurch, dass die Gruppe ein gemeinsames Ziel verfolgt, verschwimmen die sie trennenden Unterschiede. Was kann ich von meinem Partner lernen? Wobei kann ich ihm wie helfen? Das sind Fragen von deren Beantwortung das Gelingen eines solchen Projektes abhängt.

Hilfe • Durch kreative Gemeinsamkeit Toleranz und gegenseitige Anerkennung entwickeln

Beim ersten Treffen wurde klar, dass Berührungsängste schnell zu überwinden sind und das Interesse groß ist, etwas zusammen zu erarbeiten. In einem Theaterprojekt unter der Leitung einer Theaterpädagogin sollen die Andersartigkeit und die



Gemeinsamkeit erfahren und vielleicht darstellbar gemacht werden. Dazu treffen sich die Gruppen in einer Projektwoche, in der alle Sinne eine Rolle spielen und viele Vorurteile auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüft werden. Wie Theater im Dunkeln funktioniert, ob man Blicke spüren kann oder wie Licht schmeckt, kann man am Ende dieser Woche vielleicht auf der Bühne sehen.



Lessinggymnasium BS-Wenden

„Reitstall Gut Warxbüttel“ und Peru

Projekt • Vielfalt kennt keine Grenzen

Die Schüler des Lessinggymnasiums in Braunschweig-Wenden organisieren das ganze Schuljahr über Einzelaktionen zu aktuellen Ereignissen sowie humanitären Themen. So gingen die Schüler nach dem Winnender Amoklauf in einzelne Klassen, um über die Ängste und Befürchtungen der Mitschüler zu sprechen und Hintergründe zu erhellen. Weiterhin veranstalten die Schüler am Tag der Menschenrechte Informationsveranstaltungen, um so auf die Bedeutung dieser Rechte hinzuweisen.

Darüber hinaus werden langfristige Projekte in Angriff genommen. So beruht der erste Teil dieser langfristigen Projekte auf einer Zusammenarbeit mit dem „Reitstall Gut Warxbüttel“.

Der zweite Teil des Projekts unterstützt Menschen in Peru.

Hilfe • Pferde und Fingerpüppchen

Das Projekt „Reitstall Gut Warxbüttel“ ermöglicht Kindern, die sonst nicht die Möglichkeiten dazu haben, an ausgesuchten Tagen mit den Schülern zusammen, Kontakt zu Pferden aufzunehmen. Zuerst können die Kinder Pferde putzen, füttern und pflegen und werden hierüber langsam an die Pferde herangeführt. Es ist geplant, dass die Kinder selbst reiten können und im Sommer Kutschfahrten gemacht werden. Bei diesen Aktionen werden die Kinder von den Schülern, unterstützt durch Fachkräfte, betreut. Das Projekt lief nach den Osterferien an und dauert bis Ende des Jahres.

Das Projekt „Peru“ unterstützt Menschen einer Strickwerkstatt in Peru, die sonst kein geregeltes Einkommen haben und an der Armutsgrenze leben. Die Schüler kaufen die Strickwerke und verkaufen diese am Lessinggymnasium. Der Gewinn geht als Spende wieder zurück nach Peru. Die erste Lieferung aus Peru ist kürzlich angekommen und bereits im Verkauf. Die lustigen Eierwärmer und Fingerpüppchen sehen zuckersüß aus und durch ihren Kauf kann anderen Menschen auf ihrem Lebensweg geholfen werden. Dieses Projekt soll langfristig zu einer Partnerschaft zwischen der Schule und der Einrichtung in Arequipa/Peru ausgebaut werden.



HRS Kreideberg

Spenden für das Zentrum für Schwerkranke und Sterbende



Projekt • Hilfe für Palliativzentrum

Die Schüler der Christianischule haben sich dazu entschlossen, das St. Marianus, ein Zentrum für Schwerkranke und Sterbende, zu unterstützen. Das Zentrum, das sich in Bardowick befindet, wurde im Herbst 1998 von Dr. Schwarz eröffnet. Es trägt sich zum größten Teil selbst, deshalb ist es unbedingt auf Spenden angewiesen. In diesem Haus haben früher 12 Menschen Platz gefunden, inzwischen können hier 14 Patienten betreut werden. Die Aufgabe des St. Marianus besteht darin, den Patienten mit der sogenannten Palliativmedizin weiterzuhelfen. Palliativmedizin bedeutet, dass Ärzte und Krankenschwestern den zu Betreuenden die

Schmerzen nehmen und ihnen so ein würdevolles Sterben ermöglichen. Hinzu kommt, dass sie nicht nur den Patienten, sondern auch den Angehörigen psychologischen Beistand leisten. Dieses Haus hat es sich selbst zur Aufgabe gemacht, den Patienten eine wirkungsvolle medizinische als auch psychische Hilfe zu geben.

Hilfe • Spendensammelaktion

Die Schüler werden jetzt für das Zentrum für Schwerkranke und Sterbende Spenden sammeln. Hierbei bekommen sie Hilfe vom Kreisverband des Deutschen Roten Kreuz vor Ort. Sie wollen bei der Mitfinanzierung wichtiger Anschaffungen helfen.



Gymnasiums Rhauderfehn

Spenden für „LEUKIN“

Projekt • Die humanitäre Woche

Vom 21.- 27. März 2009 fand am Gymnasium Rhauderfehn die „humanitäre Woche“ statt. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Klassen 11L und 11LF, das auch an anderen Schulen in Deutschland durchgeführt wird. Im Mittelpunkt dieser Woche in Rhauderfehn stand vor allem das Ziel, möglichst viele Spenden für den Verein „LEUKIN“ zu sammeln. Dieser Verein setzt sich für Leukämie erkrankte Kinder ein und führt in regelmäßigen Abständen Typisierungsveranstaltungen durch.

Hilfe • Kuchen, Sport und Typisierung

Das Projekt begann am Samstag mit der Typisierung, an der 14 Schüler und zwei Lehrer teilnahmen. Jeweils von Montag bis Donnerstag in der 1. und



2. großen Pause fand ein Kuchenverkauf statt, um so Spenden für den Verein „LEUKIN“ zu sammeln. An jedem Verkaufstag wurden mehr als 140 selbst gebackene Kuchenstücke verkauft!

Das Highlight der „humanitären Woche“ war der am Dienstag bei schönem Wetter durchgeführte Sponsorenlauf. 50 Schüler und zwei Lehrer, die an dem Lauf teilnahmen, hatten zuvor Sponsoren gesucht, die den Lauf pro Kilometer mit einer Geldspende unterstützen.

Schüler und Lehrer haben mit viel Engagement an den Aktionen teilgenommen und das Projekt mit über 1.300€ Spenden für „LEUKIN“ zu einem erfolgreichen Ereignis gemacht. Schön, dass solche positiven Erfahrungen auch noch dazu beitragen, an Leukämie erkrankte Kinder zu unterstützen.



Gymnasium Stolzenau

Gesprächskreise im DRK-Altenzentrum

Projekt • Leseboten

Die Schüler des 12. Jahrgangs des Gymnasiums Stolzenau möchten die Weitergabe von Erfahrungswissen und Sozialkompetenz fördern. Als Medium und Anstoß sollen dabei Bücher und Geschichten dienen. Die Beteiligten lernen Lesen nicht als „einsame“ Tätigkeit, sondern als Austausch zwischen den Generationen kennen. 21 Schüler besuchen als Leseboten das benachbarte DRK-Altenzentrum, um dort regelmäßig Gesprächskreise zwischen Jung und Alt in Gang zu bringen.

Hilfe • Lesen und zuhören über Generationsgrenzen hinaus

Es werden Bücher mitgebracht, auszugsweise gelesen und über das Gehörte gesprochen. Neben rein unterhaltendem stehen auch Bücher im Mittelpunkt, die Kinder- und Jugendzeit der Älteren zum Thema haben, und solche, die Gespräche über verschiedene mögliche Lebensentwürfe anregen. Die Jugendlichen können Denkanstöße bekommen, die ältere Generation kann eigene Erfahrungen weitergeben. Darüber hinaus bringen die Schüler einen Koffer mit Büchern und Hörbüchern aller Art mit. Interessierte



Senioren erhalten die Möglichkeit, diese auszuleihen, zu lesen, zu hören oder sich von den Jugendlichen vorlesen zu lassen. Es kann über das Gelesene gesprochen und neue Bücherwünsche können beim nächsten Besuch erfüllt werden. Es werden vor allem Bücher in Großdruckausgaben angeschafft. Auf diese Weise bilden sich die Gesprächskreise als feste Einrichtung. Persönliche Beziehung zwischen den Leseboten und den Senioren werden geknüpft. Um die Jugendlichen im Vorlesen zu schulen, werden sie in einem Workshop „Betonung und Aussprache“ mit einem ausgebildeten Schauspieler und Rezitator üben.



Gymnasium Mellendorf

Kekse für Äthiopien



Projekt • Das Helle Licht e. V.

Immer noch gibt es viele wirtschaftlich schwache Länder auf der Welt. Eines der ärmsten Länder ist Äthiopien. Um Gleichaltrigen in Äthiopien gezielt zu helfen, wollten die Schüler des Gymnasiums Mellendorf Spenden sammeln. Über den Verein „Das Helle Licht e. V.“ soll das gesammelte Geld einem Hilfsprojekt zugute kommen, das den regelmäßigen Schulbesuch von Kindern in Äthiopien unterstützt.

Hilfe • Auf die Kekse, fertig, los!

Am 27.02.2009 waren die von allen Klassen für das humanitäre Projekt gebackenen Kekse verpackt und verkaufsbereit. Am Stand wurde dann anhand von Plakaten und Flyern über Äthiopien und das Hilfsprojekt informiert. Dabei ließen sich Eltern sowie Schüler fünf verschiedene Kekssorten schmecken. Dank aufgeschlossener Eltern und engagierter Schüler konnte durch den Keksverkauf sowie durch zusätzliche Spenden eine Summe von 200€ eingenommen werden. Das Geld wurde dem Verein überwiesen und die Schüler waren sich einig, einen kleinen, aber wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan zu haben, denn Bildung stärkt sowohl den Menschen als auch das Land.



Erich-Kästner-Realschule

Kuchen, Flohmarkt und generationenübergreifende Hilfe

Projekt • Altenheim und Kinderkrebsinitiative

Die Klasse 10c der Erich-Kästner-Realschule Tostedt hat sich in zwei Projekten auf sehr unterschiedliche Art und Weise sozial engagiert. Im ersten Projekt wurden verschiedene Spendenaktionen durchgeführt. Mit dem Geld wurde die Buchholzer Kinderkrebsinitiative (KKI) unterstützt. Im zweiten und größeren Projekt der Klasse unterstützten die Schüler den örtlichen Herbergsvereins in Tostedt. Der Kern dieses Projekts liegt im generationenübergreifenden und engen Kontakt zu älteren Menschen im Altenheim.

Hilfe • Backen, Bedienen und Spielen

Um Spenden für die Buchholzer Kinderkrebsinitiative zu sammeln, wurde ein Kaffee- und Kuchenverkauf beim Elternsprechtag der Schule organisiert. Hierfür wurde fleißig Kuchen gebacken und Eltern und Lehrkräfte freundlich bedient. Dafür wurde die Klasse in verschiedene Schichten eingeteilt, die dann den Aufbau, Service und abendlichen Abbau des Cafés organisierten.

Auf dem ersten großen Erich-Kästner-Schulflohmarkt, der vom Schulverein ins Leben gerufen wurde, wurde ebenfalls ein Stand aufgebaut. Aufgrund



des guten Zwecks wurde sogar die Standgebühr erlassen.

Insgesamt konnten 200€ an die Kinderkrebsinitiative Buchholz übergeben werden.

Vor wenigen Wochen bat die KKI um Hilfe. Im Mai feiert die KKI ein Sommerfest, und auch hier helfen nun einige Schüler beim Auf- und Abbau an diesem Wochenende.

Um den örtlichen Herbergsverein in Tostedt zu unterstützen, hat sich die Klasse zunächst in zwei Gruppen aufgeteilt. Seit Ende Januar 2009 geht jeweils eine kleine Gruppe jeden Donnerstag in das Altenheim, um mit den Bewohnern zu spielen, und eine weitere Gruppe von Schülern schiebt andere Bewohner im Rollstuhl draußen an der frischen Luft spazieren. Vor den Osterferien endet die tolle Zusammenarbeit mit dem Herbergsverein. Einigen Schülern gefiel es sogar so gut, dass sie auch außerhalb der Reihe hingefahren sind.



BBS II Osterode

Weihnachtsüberraschung für ostpolnische Grundschul Kinder

Projekt • Sammelaktion **„Weihnachtsschuhkarton“**

Der Wahlpflichtkurs „Humanitäre Schule“ der BBS II Osterode, unter Leitung von Studienrat Eike-Christian Warmuth, hat sich dazu entschieden, 40 Schülern der ländlichen ostpolnischen Grundschule von Bratwin (bei Graudenz) ein schönes Weihnachtsfest zu beschern. Bereits im November sammelten die Kursteilnehmer in ihrem privaten Umfeld sowie von ihren Mitschülern an der BBS II und bei Osteroder Geschäftsleuten Sachspenden. Diese reichten aus, um 40 prall gefüllte und weihnachtlich verzierte Schuhkartons mit Spielzeug entstehen zu lassen. Zusätzlich dazu wurden Kleiderspenden gesammelt. Der Transport der Geschenke wurde privat organisiert. Kurz vor Heiligabend kamen die Weihnachtsüberraschungen in der Dorfschule von Bratwin an.

Hilfe • Weihnachtsüberraschungen **für polnische Grundschüler**

Im Rahmen einer Weihnachtsfeier der Grundschule wurden die Schuhkartons den polnischen Schülern als Überraschung übergeben. Für einige Kinder handelte es sich dabei sogar um das einzige Weihnachtsgeschenk - dementsprechend groß war ihre



Freude.

Die beschenkte Dorfschule bedankte sich bei seinen Weihnachtswichteln mit einem Brief und vielen Fotos von der Weihnachtsfeier, einer Freundschaftsurkunde sowie der Einladung, die Schüler in Bratwin zu besuchen.



Erich Kästner Gymnasium Laatzen

Unterstützung des „Vereins für krebskranke Kinder Hannover e.V.“



Projekt • Spendensammelaktion

Die Schüler des 10., 11. und 12. Jahrgangs des Erich Kästner Gymnasiums Laatzen haben Kontakt zu dem „Verein für krebskranke Kinder Hannover e.V.“ aufgenommen. Dieser Verein unterstützt die Betreuung und Versorgung krebskranker Kinder in der „Medizinischen Hochschule Hannover“ (MHH) und begleitet die betroffenen Eltern in dieser schweren Zeit. Da die Organisation ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert wird, freut sie sich über Unterstützung.

Am 19.03.2009 besuchten Frau Bärbel Dütemeyer, die Vorsitzende des Vereins, und Herr Prof. Dr. med. Karl Welte, der Leiter der pädiatrischen Abteilung für Hämatologie und Onkologie an der MHH, in Begleitung eines 15-jährigen an Leukämie erkrankten Mädchens das Erich Kästner Gymnasium. Vor den am Projekt teilnehmenden Schülern berichteten sie von ihrer Arbeit und machten zusammen mit der 15-jährigen Patientin deutlich, wo Hilfe nötig ist.

Hilfe • Spenden, Spielen und Publicity

Nach diesem sehr bewegenden Treffen, waren die Grundsteine für eine Unterstützung des „Vereins für krebskranke Kinder Hannover e.V.“ gelegt. Eine Gruppe der Schüler ist für den Bereich Spenden verantwortlich und organisiert Spendenaktionen wie Spendenläufe, Flohmärkte und Versteigerungen. Eine zweite Schülergruppe wird die Kinder und Jugendlichen nach Absprache mit dem Verein auf der Krebsstation besuchen und mit ihnen Bastelnachmittage o. ä. veranstalten. Diese Gruppe wird sich zudem mit einem Beitrag am Sommerfest des Elternvereins am 21.06.2009 beteiligen. Eine weitere Schülergruppe hat die Öffentlichkeitsarbeit übernommen und wird das humanitäre Projekt nicht nur schulintern, sondern auch extern publik machen.



Freies Gymnasium Hannover

Hilfe für den „Verein für krebskranke Kinder Hannover e. V.“

Projekt • Sponsorenlauf

Die Schüler der Klasse 12 des Freien Gymnasiums Hannover haben sich dazu entschlossen, den „Verein für krebskranke Kinder Hannover e. V.“ zu unterstützen. Gerade Krebserkrankungen im Kindesalter sind sowohl für die Kinder aber auch für die Eltern und Geschwister eine besonders schwere Belastung. Dieser Verein kümmert sich um die seelische und finanzielle Unterstützung von betroffenen Familien und die Förderung der wissenschaftlichen Forschung nach den Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten der frühkindlichen Krebserkrankung. Hierzu organisierten die Schüler einen Sponsorenlauf aller Schüler des Gymnasiums.

Hilfe • Geldspende

Der Sponsorenlauf hat am 20.05.2009 auf dem Gelände des TUS Bothfeld in Hannover stattgefunden. Damit auch alle Schüler an einem guten Ergebnis des Sponsorenlaufs interessiert sind, wurde das Projekt vorher allen Klassen auf einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Jeder Läufer hat sich mindestens einen Sponsor gesucht, der jede gelaufene Runde von ca. 900 m mit einem Grundbetrag sponsert. Nach dem Einsammeln der Sponsorengelder können ca. 600€ an den „Verein für krebskranke Kinder Hannover e. V.“ gespendet werden.



Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

„Spielhilfe“ für eine Kindertagesstätte



Projekt • Unterstützung der Erzieher

Da es in vielen Kindertagesstätten oft sehr viele Kinder aber nur wenige Erzieher gibt, hat sich die Klasse 9a der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule dazu

entschieden, die Kindertagesstätte Wiehbergstraße der Arbeiterwohlfahrt am 25. und 26.03.2009 in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Die Schüler haben an diesen beiden Tagen die KiTa besucht und durch ihre Hilfe hatte fast jedes Kind einen eigenen „Erzieher“.

Hilfe • Spielen, Geschichten, Schminken und Kekse

Die Begrüßung und das Kennenlernen fand in der Turnhalle statt, in der auch die Gruppen aufgeteilt wurden.

Die Schüler hatten sich vorab überlegt, welche Aktionen sie in den Gruppen anbieten wollen. Zur Auswahl standen „Sport und Spiel“, „Geschichten vorlesen“, „Schminken“ und „Kekse backen“. Die Kinder konnten sich ihre Gruppe selbst aussuchen und gingen zusammen mit den Schülern in die je-

weiligen Räume.

In der Gruppe „Sport und Spiel“ waren die Kinder begeistert dabei, zeigten den Schülern ihre Lieblingsspiele und erzählten Geschichten, die dann nachgespielt werden mussten.

Beim „Geschichten vorlesen“ hörten die Kinder zunächst aufmerksam zu - wollten dann aber lieber mit der anderen Gruppe herumtoben.

Das Schminken machte den Kindern besonders viel Spaß. Sie wurden von den Schülern mit bunten Farben im Gesicht angemalt und fanden es toll, den ganzen Tag damit herumzulaufen.

An beiden Tagen wurden Kekse gebacken. Allein schon das Anrühren des Teiges machte großen Spaß. Am Ende jeden Tages aßen alle zusammen die gelungenen Kekse.

Für die Klasse 9a waren diese beiden Tage etwas Besonderes. Das Spielen mit den Kindern erinnerte sie an die eigene Kindergartenzeit. Diese humanitäre Hilfe war also nicht nur für die Kindergartenkinder ein voller Erfolg.





Friedrich-List-Schule Hildesheim

Hilfe für Basar des DRK und Kongo

Projekt • „Facettenreiche Menschlichkeit“

Vor exakt 150 Jahren entsprang auf dem Schlachtfeld von Solferino die Idee der helfenden Hände. Unter einem universellen Zeichen wurde konkrete Humanität zur ethischen Norm. Die Menschheitsgeschichte mahnt uns Nachfolgende eindringlich: Geht das Leitbild der Humanität verloren, sind menschliche Desaster unvermeidlich. Zahlreiche Lerngruppen der Friedrich-List-Schule nahmen sich diese Erkenntnis zu Herzen und packten an.

Hilfe • **Sammelbüchsen, Mediatoren und „Prokivu“**

Schüler der 11 F übernahmen mit ihrem Fachlehrer W. Dicke Sammelbüchsen zur Frühjahrssammlung und warben für den Oster-, Kleider- und Bücherbasar des DRK in Hildesheim und Umgebung.

Einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung von Arbeits- und Sozialklima im Raum der Schule wollen zukünftige Mediatoren des 12. Jahrgangs leisten. Dafür trainieren sie außerhalb des Unterrichtsplans mit der Lehrerin K. Lehmann konstruktive und gewaltfreie Konfliktlösung.

Unter dem Motto „Unser Tag für Afrika“ organisierte die Schülersvertretung der FLS mit den Lehrkräften E. Eckelmann und R. Hariefeld zwei Aktionstage: 500 Schüler begeisterten sich an drei Theateraufführungen der Gruppe „Hlalanathi“ aus Südafrika und 100 ließen sich von vier Workshops „Trommeln – Tanzen - Theater“ anstecken. Die eingespielten Spendengelder bei Modenschau, Gewürzquiz und Info-Ständen gingen an das landwirtschaftliche Kongoprojekt „Prokivu“ der FLS. In allen drei Ansätzen für eine gerechtere und friedlichere Ordnung des Zusammenlebens lokal und global reifte die Einsicht: Praktizierte Humanität dürfte die einzige Ressource sein, deren Einsatz und Gebrauch nicht zu Minderung, sondern zu Wachstum und Vermehrung führt.





Handelslehranstalt Hameln

Mit viel Musik viel erreichen

Projekt • Benefizkonzert für die Hamelner Tafel

Im Landkreis Hameln leben erschreckend viele Eltern und deren Kinder an der Armutsgrenze. Die Lücke zwischen Arm und Reich wird immer größer und darum entschieden sich die Schüler der Handelslehranstalt Hameln, mit einem Benefizkonzert die Hamelner Tafel und damit diese Menschen zu unterstützen. Die Hamelner Tafel ist eine von bundesweit 800 Tafeln und unterstützt Menschen, die sich ihr tägliches Brot, was für viele eine Selbstverständlichkeit ist, nicht leisten können.



Hilfe • Fünf Künstler spielen für den guten Zweck

Zusammen mit dem Kultur- und Jugendzentrum Regenbogen in Hameln veranstaltete die Schülervertretung am 05.06.2009 das Benefizkonzert zu gunsten der Hamelner Tafel. Die jungen Musiker sind selbst noch Schüler oder Studenten. Alle Künstler verzichteten selbstverständlich auf ihre Gage. Das Jugendzentrum auf die Miete. In den vergangenen Wochen und Monaten haben sich alle Beteiligten mit den Problemen unserer Gesellschaft beschäftigt und viel Herzblut in diese Aktion gesteckt. Unzählige Stunden sind mit Planungen, Telefonaten und Sponsorsuche wie im Flug vergangen und die Schüler sind über sich hinausgewachsen.





BBS Osnabrück Haste

Verschönerung der Grundschule Haste

Projekt • Villa Kunterbunt

Marode, graue und triste Schulgebäude gibt es fast überall. Meist fehlt Geld, um Schülern eine angenehme Atmosphäre zum Lernen zu schaffen. Aus diesem Grund führten die 45 Schüler der Berufsbildenden Schulen Osnabrück – Haste (Einjährige Berufsfachschule Sozialpflege für Realschulabsolventen) am 4. und 5. Juni 2009 unter dem Motto: „Villa Kunterbunt“ ein Verschönerungsprojekt an der benachbarten Grundschule Haste durch. Ziel dieses Projektes war die Neugestaltung der Klassenräume und Flure.

Hilfe • Streichen, Spielen, Wohlfühlen

Mit den Schülern der 2. Klasse der Grundschule Haste renovierten die Schüler der BBS Osnabrück Haste die Klassenräume und Flure der Grundschule und strichen sie bunt an. Abschließend erfolgte ein „Übergabefest“ in der Grundschule. Die Schüler backten Waffeln, spielten mit den Grundschulern und schminkten sie.

Das große Highlight war eine Modenschau der Zweitklässler, die mit ihnen zuvor einstudiert wurde. Die Grundschule Haste freut sich sehr über das Projekt, denn in den schönen neu gestalteten Räumen haben die Schüler sicherlich viel Spaß am Lernen und fühlen sich in ihrer Schule wohl.



Schule am Osterberg

Laufen für die Integrationsklassen

Projekt • Sponsorenlauf

Die Schüler der Abschlussklassen setzen sich in diesem Jahr für die Förderung der I-Klassen an ihrer Schule mit einem Sponsorenlauf ein. Vor fast drei Jahren - im Schuljahr 2006/2007 - wurde an der Schule am Osterberg die erste Integrationsklasse eingeführt. Kinder mit den Förderschwerpunkten „Geistige Behinderung“, „Lernbehinderung“, „Emotional-Soziale Einschränkungen“ oder auch mit den verschiedenen Ausprägungen von Autismus werden in einer Klasse mit Regelschülern beschult. Zusätzlich unterstützt eine Förderlehrkraft je nach Stundenzuweisung die Schüler. Bei Bedarf werden die Schüler in Kleingruppen unterrichtet. Entsprechend ihrer Einschränkung benötigen die Schüler umfangreicheres Fördermaterial. Der Unterricht in den I-Klassen trägt dazu bei, dass alle Schüler gemeinsam lernen und sich gegenseitig respektieren, damit niemand ausgegrenzt wird.

Hilfe • Fördermaterial für die I-Klassen

Um zusätzliches Fördermaterial für die I-Klassen anschaffen zu können, veranstalten die Schüler einen Sponsorenlauf. Die Schüler organisieren alles rund um den Lauf selbst. So suchen sie Sponsoren, die für jede gelaufene Runde einem Betrag spenden. Außerdem kümmern sie sich um das leibliche Wohl. Der Sponsorenlauf findet am 17.06.09 statt.





Gymnasium Papenburg

„Rocken für ein Leben ohne Lepra“

Projekt • „Campus Rock“

Viele an Lepra Erkrankte werden gesellschaftlich völlig ausgegrenzt, „was auch auf Religion und Mentalität beruht“, sagte Thea Muckli, die Vorsitzende des Aschendorfer Vereins „Leben ohne Lepra“. Die Schüler des Gymnasiums Papenburg haben sich dazu entschlossen, diesen Verein zu unterstützen und organisierten ein Benefizkonzert. Mit dem gespendeten Geld will der Verein Lepra- und Tuberkulosekranken in Indien helfen. Es soll vor allem die schulische Ausbildung von Kindern der Leprakranken gewährleisten.



Hilfe • Benefizfestival

Einen großen Erfolg feierten die humanitären Scouts und die Schülervvertretung des Gymnasium in Papenburg mit ihrem ersten „Campus Rock“. Bei dem Benefizfestival am 6. September 2008 kamen 1.600 Euro für die Hilfsorganisation „Leben ohne Lepra“ zusammen. Die rauschende Premiere des Open-Air-Festivals hatte mehr also 600 Musikfans auf den „Campus“ des Gymnasiums an der Russellstraße gelockt. Ob Metal, Rock oder Pop - zu hören waren die Darbietungen von Bands aus den verschiedensten Musikrichtungen. Angesprochen wurden nicht nur die jungen Rock-Fans, sondern auch Vertreter der älteren Generationen. Zu Beginn der Veranstaltung stimmten Schulleiter Norbert Lamkemeyer und Thea Muckli die Besucher auf das Konzert ein. Auf der Bühne standen mit Forty Stacxx, apollo stereo, RedOut und Burial Vault gleich mehrere Bands aus Papenburg und Umgebung. Aus Krankheitsgründen kurzfristig absagen musste Intermission aus Leer. Musikalischer Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Oldenburger Punk-Rock-Band Max Headroom. Bei der Spendenübergabe war auch Suresh Kaul dabei. Der Verantwortliche der Krankenstation in Jaipur in Nordindien freute sich ganz besonders über das Engagement der Jugendlichen.



Hauptschule Emlichheim

Briefmarken für Bethel

Projekt • Briefmarkensammelaktion

Die Schüler der 10. Klasse der Hauptschule Emlichheim haben in diesem Jahr mehrere Projekte organisiert. Das bereits im letzten Schuljahr begonnene Projekt mit dem Altenzentrum Emlichheim wurde auch in diesem Schuljahr fortgesetzt. So begleiten die Schüler die Senioren am Spiele- und Basteltag. Ein weiteres Projekt ist die Briefmarkensammlung „Wir sammeln Briefmarken für Bethel“. Alle Schüler wurden über die Arbeit in Bethel informiert. Durch den Verkauf der Briefmarken in alle Welt kann ein Teil der Kosten übernommen werden, der für die Betreuung der Kranken und Behinderten benötigt wird. Bei einem anderen Projekt unterstützten die Schüler behinderte Menschen (Menschen die im Mutterleib zu wenig Sauerstoff bekommen haben oder Menschen mit Down-Syndrom) in einer Koch-AG.

Hilfe • Sammeln und Kochen

Bei der Briefmarkensammelaktion wurden mit viel Elan im Bekannten- und Verwandtenkreis Briefmarken gesammelt. Die Aktion dauert noch an und wird erst kurz vor den Sommerferien beendet. Dann werden die Briefmarken an die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel übergeben.



In der Koch-AG wurde mit viel Spaß gekocht und anschließend gemeinsam mit den behinderten Menschen gegessen.



Hauptschule Wathlingen

Hilfe für die Deutsch-Indische Gesellschaft Winsen

Projekt • Kostenlose Indienvorträge und Spendenlauf für fünf Schulen

Der Schlüssel zum erfolgreichen Projekt der Klasse 10 a der Hauptschule Wathlingen lag in der Zusammenarbeit mit dem Fotoreporter und Indienexperten Andreas Pröve. Die Zehntklässler gewannen den querschnittsgelähmten Globetrotter dazu, Schülern mehrerer Schulen von einer Indienreise zu berichten. Pröve verzichtete auf Einnahmen und rief mit der Klasse die Schüler auf, ein Deutsch-Indisches Hilfsprojekt zu unterstützen. Schüler aus fünf Schulen der Samtgemeinde Wathlingen hörten den Vortrag und waren gern bereit, sich für zu laufende Runden Sponsoren zu suchen und an einem Spendenlauf im Wathlinger Stadion teilzunehmen.

Hilfe • Über 10.000€ für Hilfsprojekt in Indien gesammelt

Die gesamte Organisation sowohl der Vorträge als auch des Spendenlaufes und der Requirierung der Spenden lag in den Händen der 10 a mit Lehrer und Rektor Fritz Sudmeier. Bei herrlichem Sonnenschein umkurvten Schüler aus 5 Schulen der Samtgemeinde Wathlingen den Sportplatz und legten insgesamt über 8000 Runden zurück. Die Sambagruppe „Batida Latina“ aus Winsen/Aller und hauseigene Cheerleader motivierten die Läufer, das Beste zu geben. Durch den Verkauf von Speisen und Getränken konnte die Spendensumme weiter aufgestockt werden.

Der Erlös geht an die Deutsch-Indische Gesellschaft Winsen, die vor allem armen Kindern ein Leben in Würde ermöglicht.





BBS Helmstedt

„eVent27“ spendet für HEIDI

Projekt • JUNIOR-Unternehmen

Die Schüler der Klasse 12 der Fachoberschule Wirtschaft an den Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Helmstedt beteiligten sich im Rahmen des PU-Unterrichtes an dem Projekt JUNIOR des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln. Hierfür gründeten sie die JUNIOR- Firma „eVent 27“. Die JUNIOR- Firma hatte sich die Aufgabe gestellt, verschiedene Events durchzuführen.

Hilfe • Geld für die Familie eines kranken Kindes

Am 21. März 2009 veranstalteten die Schüler in einer Diskothek in Helmstedt ihre Abi-Feier. Den Erlös in Höhe von 303,85€ spendeten sie dem Förderverein „HEIDI für krebskranke Kinder e.V.“ in Wolfsburg. Der Scheck wurde am 15. April 2009 an die 1. Vorsitzende, Frau Hammerstein, überreicht. Das Geld erhielt eine fünfköpfige Familie im Kreis Helmstedt. Die Eltern sind arbeitslos. Das jüngste Kind, 2 Jahre alt, ist an Leukämie erkrankt. Es liegt zurzeit im Krankenhaus in Wolfsburg und muss sich einer Chemotherapie unterziehen. Die Eltern erhalten das Geld, damit sie ihr Kind jeden Tag besuchen können.





Realschule Uelsen

Kooperation mit dem Alten- und Pflegeheim Niedergrafschaft in Uelsen

Projekt • Miteinander der Generationen

Das Pflegeheim Niedergrafschaft ist eine Einrichtung der stationären Dauerpflege. Es nimmt sowohl schwerstpflegebedürftige Menschen als auch mobile, trotzdem aber stark betreuungsdürftige, Patienten auf. Die Bewohner sollen nach Möglichkeit noch eine Chance haben, sich in ein neues Umfeld einleben zu können. Die Einrichtung ist in drei Wohnbereiche (überwiegend Einzelzimmer) unterteilt und verfügt über 40 Pflegeplätze in der Dauerpflege. Die Bewohner können ihre Zimmer nach ihren individuellen Wünschen einrichten. Aufgrund der Pflegebedürftigkeit sind die Bewohner oft von der Umwelt abgeschlossen. Die Schüler und Lehrer der Realschule Uelsen kümmern sich deshalb regelmäßig um die Bewohner des Pflegeheims und unterstützen dadurch auch das Personal schwerpunktmäßig in den Bereichen „Betreuung und Beschäftigung“.

Hilfe • Betreuung und Beschäftigung

Die Schüler besuchen die Bewohner des Heims und lesen ihnen etwas vor (insbesondere auch in der plattdeutschen Sprache). „Alt und jung“ reden miteinander, spielen, basteln, malen und kochen. Auch bei Festen (z. B. Frühlingsfest, Oktoberfest)

sowie nachmittäglichen Ausflügen helfen die Realschüler mit. Bei diesem „Miteinander der Generationen“ übernehmen die Schüler einen wichtigen Part und helfen, die Freizeit der Heimbewohner sinnvoll zu gestalten. Das Personal des Pflegeheims ist sehr glücklich über die tatkräftige Unterstützung und informiert die Schüler regelmäßig über die Ausbildungsmöglichkeiten im Pflegeheim (z. B. Altenpfleger, Koch).





Albert-Schweitzer-Gymnasium

„Generationen-Crash“

Projekt • Jung und Alt zusammenbringen

Konfrontationen von Jung und Alt sind nicht selten. Oft sind Beleidigungen und Streit die Folge solcher Zusammenstöße. „Vorlauter Rotzlöffel“ oder „Alter Sack“ sind nur beispielhafte Beschimpfungen, die von beiden Generationen nicht selten ausgesprochen werden. Zu oft fehlen das Verständnis und das Einfühlungsvermögen in die Situation des anderen. Um das Miteinander der unterschiedlichen Generationen zu verbessern, haben die Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums das Projekt „Generationen-Crash“ ins Leben gerufen.

Hilfe • Besuch im Altenheim Dethmerode

Bei dem Projekt „Generationen-Crash“ besuchten die Schüler das Altersheim Dethmerode. Hier stand vor allem die Konversation im Mittelpunkt. Die Schüler erhielten durch den Besuch einen Einblick in den Alltag der Heimbewohner. Schüler und Bewohner verbrachten viel Zeit miteinander und führten intensive Gespräche. Das Miteinander war für alle ein großes Erlebnis und hat allen viel Freude bereitet.



Gymnasium am Bötschenberg

Schüler setzen sich für Kinder eines heilpädagogischen Kindergartens ein

Projekt • Spielzeugspenden und Aktion für den Kindergarten

Einmal im Jahr veranstaltet der Heilpädagogische Kindergarten Helmstedt eine Wanderung. In diesem Jahr erlebten die Kinder jedoch einen Tag, den sie hoffentlich nicht so schnell vergessen werden. Die Schüler der Klasse 11.1 des Gymnasiums am Bötschenberg gestalteten den Wandertag für diese Kinder. Mit viel Elan und voller Kreativität wollten sie den Kindern ein besonderes Erlebnis bieten. Der Träger des heilpädagogischen Kindergartens ist die Lebenshilfe Helmstedt. Um die Kindertagesstätte zusätzlich zu unterstützen, organisierten sie in ihrer Schule eine Spielzeugsammelaktion. Die Spielzeugspenden wurden am Ende des Wandertages den Erziehern und Kindern übergeben.

Hilfe • Gestaltung eines Wandertages

Nach dem Frühstück im Kindergarten brachen die kleinen Abenteurer auf und machen sich auf den „langen Weg“, den Gipfel des „Bötschenbergs“ zu erklimmen. Auf ihrer Wanderung durch den Lappwald wurden sie von den Jungen der 11.1 begleitet, damit sie sich nicht verlaufen und ihr Ziel erreichen. Als die Kinder um die Mittagszeit den Gipfel erklimmen hatten, wurde gegrillt und die leeren Mägen mit knusprigen Bratwürstchen und leckeren Salaten gefüllt. Für die Erfrischung standen kühle Getränke bereit.

Nachdem sich die kleinen Wanderer gestärkt und ein wenig ausgeruht hatten, erwartete die Kinder ein buntes Programm mit einem Parcours, kleinen Wettkämpfen, Sportturnieren und vielfältigen Spielen. So standen zum Beispiel „Sackhüpfen“, „Verkleiden und Wettlauf“, „Bäumchen wechsele dich“, das „Löffelchen-Spiel“, „Formen verstecken“ sowie „Wer bin ich?“ auf dem Programm.

Die Schüler wollten den Kindern des Heilpädagogischen Kindergartens eine besondere Freude bereiten und ihnen einen unvergesslichen Wandertag beschere, bevor sie am späten Nachmittag vom Fahrdienst zurück zu ihren Eltern gebracht wurden.



BBS Handel

Ein Tropfen Blut für mehr Menschlichkeit

Projekt • Hilfe für das Magazin „Asphalt“

Die Fachoberschulklasse F113 der BBS Handel hat das Projekt „Blutspende“ geplant und will mit dem Erlös das Obdachlosenmagazin „Asphalt“ unterstützen. „Asphalt“ ist ein Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt, das armen, zum Teil auch wohnungslosen Menschen die Möglichkeit bietet, sich ihren Lebensunterhalt durch ein bisschen „Taschengeld“ aufzubessern, um so nicht mehr auf der Straße leben zu müssen.

Hilfe • Blutspendeaktion

Der Termin für die Blutspendeaktion wurde für den 26. Mai 2009 festgelegt. In der Woche davor teilten sich die Schüler in zwei Gruppen auf und informierten die ca. 40 Klassen (Vollzeit- und Berufsschulklassen) über das Projekt und die Blutspende. Außerdem wurde jeder Spender ärztlich untersucht und erhielt einen Blutspendeausweis. Einen Tag vor der Blutspende kaufte eine Schülergruppe zusammen mit dem Klassenlehrer Lebensmittel für das geplante Frühstück in der Schule ein. Am Blutspendetag teilte sich die Klasse in verschiedene Gruppen ein, um unterschiedliche Aufgaben zu übernehmen. Das Frühstück musste zubereitet und der Raum eingerichtet werden. Dann wurden die Schüler nach einem Zeitplan abgeholt und versorgt. Anschließend musste der Raum wieder gesäubert und hergerichtet werden. Bei einer Umfrage an der Schule wurde festgestellt, dass 100 bis 120 Schüler und Lehrer bereit sind, Blut zu spenden.

Der Erlös der Blutspendeaktion wird danach an das Obdachlosenmagazin „Asphalt“ gespendet. Von dieser Hilfe profitieren auch noch zahlreiche kranke Menschen, die das gespendete Blut dringend brauchen.



Gymnasium Lüneburger Heide

Fußballturnier für die „Deutsche Knochenmarkspenderdatei“ (DKMS)

Projekt • Es wird gekickt

Die Schüler des Gymnasiums Lüneburger Heide richten ein großes Fußballturnier in ihrer Schule aus. Fußball ist eine Sportart, die jung und alt begeistert. Deshalb wird je ein Turnier für Mädchen und eines für Jungen stattfinden. Es wird also ein Schulmeister zwischen den Schülern der 5. bis 8. und der 9. bis 12. Jahrgangsstufe ausgespielt. Zum Abschluss wird eine Schulmannschaft auch noch gegen die Lehrer spielen. Es wurden bereits Sponsoren gesucht, die pro Tor einen Euro spenden. Viele engagierte Eltern aber auch Firmen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Weiterhin sollen Fanartikel von Fußballvereinen bei einer Tombola verlost werden. Die Schüler engagierten sich zusätzlich in zwei weiteren Projekten. Im ersten Projekt halfen sie der Lüneburger Tafel einen Tag bei der Verteilung von Lebensmitteln. Im zweiten Projekt sind die Schüler einen Abend mit einem Alkomaten durch die Lüneburger Kneipen gegangen und haben die Passanten „pusten“ lassen. Sie wollten so deutlich machen, dass der tatsächliche Promille-Wert oft höher liegt als vermutet und haben zusätzlich über die Gefahren mit Alkohol im Straßenverkehr aufgeklärt.

Hilfe • Spende für die DKMS

Das eingenommene Geld des Fußballturniers wird an die „Deutsche Knochenmarkspenderdatei“ (DKMS) gespendet. Diese gemeinnützige Gesellschaft arbeitet an dem kontinuierlichen Ausbau der Datei, um möglichst vielen Menschen, die an Leukämie oder einer anderen Erkrankung des blutbildenden Systems erkrankt sind, eine neue Chance auf Leben zu geben. Zurzeit wartet etwa jeder fünfte Patient auf eine Knochenmarkspende. Die Schule ist zudem persönlich betroffen, da kürzlich ein Schüler an Leukämie gestorben ist.





Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium

Hilfe für die Herzberger Tafel und Einsatz in Seniorenresidenz

Projekt • Weihnachtsaktionen für die Tafel und Seniorenheim

In der Vorweihnachtszeit initiierte die Schülerin Lisa Gabriel des 13. Jahrgangs am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium die Zusammenarbeit mit der Herzberger Tafel und mit Unterstützung durch die SV eine Weihnachtshilfsaktion. Die Herzberger Tafel hatte eine Liste mit Lebensmitteln angelegt, die in der Vorweihnachtszeit besonders gebraucht werden und Freude machen. Aus dieser Liste haben die Klassen dann ihre Weihnachtspäckchen zusammengestellt.

Schon seit zwei Jahren besteht am EMA-Gymnasium eine AG Humanitäre Schule unter der Leitung von Herrn Gauder und in Zusammenarbeit mit der Seniorenresidenz Stiemerling in Herzberg. Jede Woche treffen sich die Schüler mit Bewohnern zu gemeinsamen Aktionen.

Hilfe • Weihnachtspäckchen und Krippenspiel

Jede Klasse wurde darum gebeten, jeweils zwei Pakete für die Herzberger Tafel zu packen, die an Familien verteilt werden sollten, denen es wirtschaftlich nicht gut geht. Jedes Paket sollte einen Wert von 10 bis 15 Euro haben, so dass auf jeden Schüler eine Spende von einem Euro entfiel. Die Aktion hat bei



den Schülern großen Anklang gefunden. Es kamen 50 liebevoll gepackte Pakete zusammen. Mal spielen die Schüler mit den Bewohnern der Seniorenresidenz Stiemerling in Herzberg Mensch-Ärger-Dich-Nicht, mal gehen sie spazieren oder hören ihnen einfach nur zu. Viele Schüler gehen immer zu dem gleichen Bewohner und haben mittlerweile ein sehr herzliches Verhältnis zu diesem aufbauen können. Insgesamt war es für die Schüler eine große Herausforderung, sich mit an Alzheimer erkrankten Menschen auseinanderzusetzen, zumal sie viele Geschichten dabei mehr als einmal hörten. In diesem Jahr haben die Schüler am Nachmittag des Heiligabends ein Krippenspiel in der Altersresidenz aufgeführt.



BBS Stadthagen

Suppe für die Stadthagener Tafel

Projekt • Unterstützung der Tafel

Viele Menschen leben auch in Deutschland in Armut. Ihr Einkommen reicht nicht aus, um die Familie täglich mit gesunden und frischen Lebensmitteln zu versorgen. Auch viele Kinder leiden unter diesem Versorgungsmissstand. Die Tafel hilft diesen Menschen, indem sie gespendete Lebensmittel an Bedürftige verteilt. Seit Oktober 2000 gibt es die Tafel auch in Stadthagen. Unterstützt wird diese von Supermärkten, Bäckereien und Tankstellen aus der Region. Privatpersonen helfen ebenfalls finanziell und mit Sachspenden. Auch die 20 Schüler der BBS Stadthagen wollten die Tafel unterstützen und organisierten am 13.03.2009 einen Kochtag.

Hilfe • Kochen für den guten Zweck

Mit Schürze und eingeteilt in vier Arbeitsgruppen machten sich die Schüler an die Arbeit. Alle hatten ordentlich zu tun, denn immerhin sollten 100 Portionen Suppe gekocht werden. Gemüse waschen, schneiden, braten – viele Dinge mussten erledigt werden. Nach zwei Stunden Vorbereitung wurde die Suppe aufgesetzt und nach weiteren zwei Stunden war sie fertig. Nachdem sie abgekühlt war, wurde sie in den folgenden Tagen in entsprechend große Portionen aufgeteilt und tiefgefroren. Am 17.03.2009 überreichten die Schüler ihre Spende an die Tafel.



KGS Salzhemmendorf

„Wunschpunsch“

Projekt • „Hast du heute schon gewünscht?“

Dies war der Slogan der Schüler der KGS Salzhemmendorf für die Spendenaktion „Wunschpunsch“. Auf das Projekt „Wunschpunsch“ wurden die Schüler durch die Regionalzeitung und den regionalen Radiosender „Radio Aktiv“ aufmerksam. Im Einzelnen sollen junge schwangere Mütter, Spätaussiedler, ein Kindergarten, der Kinderschutzbund und die Jugendarbeit unterstützt werden. Alle fünf Projekte dienen der Stärkung und Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

Hilfe • Spendenaktion

Die Schüler haben einen Monat lang Spenden für fünf soziale Projekte in der Region gesammelt. Sie sind durch die Klassen gegangen, haben dort die Projekte vorgestellt und Geld für Liedwünsche gesammelt. In jeder Pause gab es eine Lautsprecherdurchsage mit Hinweis auf die Aktion. Ständig waren die Schüler in der Schule unterwegs, um Werbung zu machen und zu sammeln. Für jeden Liedwunsch wurde 1 Euro gespendet. Ebenso wurde auch der Elternsprechtag genutzt, Liedwünsche und damit Euros zu sammeln. In den Pausen konnten dann die Schüler, Lehrer oder

Eltern ihre Liedwünsche abgeben. Insgesamt wurden fast 500 Euro gesammelt. Diese Summe haben die Schüler dann in einer kleinen Feierstunde an die Vertreter der Zeitung und des Radiosenders übergeben.

Des Weiteren starteten die Schüler ein zweites Projekt. Seit Beginn dieses Schuljahres sind einige Schüler als Klassenpaten tätig. Dieses bedeutet, dass sie den „Kleinen“ den Start in ihrer neuen großen Schule erleichtern und sie in diesem Jahr begleitet haben. Zum Abschluss des Schuljahres gestalten die Klassenpaten für alle einen schönen Nachmittag. Hierzu wurden Einladungen an die Eltern der Mädchen und Jungen der 5. Klassen und die Klassenlehrerinnen und Lehrer geschrieben. Es war ein toller Grillnachmittag mit Chaosspielen.



Realschule Dissen

Rosenmontagsdisco

Projekt • Rocken für den guten Zweck

Am 23.02.2009 veranstalteten die 10. Klassen der Realschule Dissen eine Rosenmontagsdisco für ihre Mitschüler und Freunde. Das gesamte Schulgebäude wurde umgeräumt und karnevalistisch dekoriert. Viele bunte Kostüme waren zu bewundern. Selbst einige Lehrer waren nicht wieder zu erkennen. Es gab außerdem Preise für die besten Kostüme. Im Doppelraum wurde hart abgerockt. Je später der Abend, desto lustiger wurde die Party. Es gab viele nationale Tänze, wo auch gebottelt wurde. In den anderen Klassenräumen wurden weitere Spiele angeboten. Während sich im Kunstraum die Stimmen beim Sing Star überschlugen, war körperliche Tüchtigkeit bei der Wii nebenan gefragt. In der Aula kämpften die Schüler gegen eine Tischtenniskanone, die nicht nur Schnelligkeit sondern auch sehr viel Koordination forderte. Es gab natürlich auch einige Snacks zur Stärkung, wie z. B. heiße Würstchen und Crepes in verschiedenen Variationen. Auch für Getränke war gesorgt. Aufwändig waren zudem die Pfandrückgabe und die Garderobe. Alle 400 Jacken und Mäntel fanden am Ende ihren ursprünglichen Besitzer wieder. Da die Schüler sich an diesem Abend völlig verausgabten, bekamen sie von der Schulleiterin am nächsten Morgen die erste Stunde frei.

Hilfe • Geld für unterschiedliche Projekte

Die Einnahmen betragen 467€, die nach Bedarf für die vielen humanitären Aktivitäten der Realschüler verwendet werden. Die Schüler gehen seit acht Jahren zwei Mal wöchentlich in das Altenheim, wo sie die Senioren zu Veranstaltungen begleiten und sich mit den Menschen auf vielfältige Art beschäftigen. Seit vier Jahren arbeiten sie ein Mal pro Woche bei der Osnabrücker Tafel mit, putzen Gemüse und bereiten Einkaufskörbe vor. Seit zwei Jahren gibt es zudem die Integrationslotsen, die zwei Mal wöchentlich Kindern mit Migrationshintergrund in der Förderschule bei ihren Hausaufgaben helfen. Weiteres Highlight ist der Buß- und Betttagsgottesdienst für alle Schüler zu Gunsten der „Hilfe für Petra und andere“ und die Rosenaktion am Valentinstag, bei der Mitschülern und Lehrern liebevoll Karten geschrieben und Rosen verteilt werden.





Krankenpflegeschule der DRK-Schwwesternschaft Clementinenhaus Hannover

Missbrauch an Kindern und Jugendlichen

Projekt • Auseinandersetzung mit dem Thema Missbrauch an Kindern und Jugendlichen

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschüler des 1. Ausbildungsjahres haben sich intensiv mit dem Thema Missbrauch an Kindern und Jugendlichen beschäftigt. Das Thema ist in der Öffentlichkeit nach wie vor ein Tabuthema. In Deutschland werden jährlich ca. 20.000 Fälle von Missbrauch an Kindern und Jugendlichen bekannt. Die Dunkelziffer ist jedoch wesentlich höher.

Hilfe • Kampagne, um Schulen aufmerksam zu machen

Die Thematik wird in den einzelnen Schulen in Form einer Powerpointpräsentation den Klassen ab dem 8. Jahrgang vorgestellt.

Gleichzeitig wird ein Informationsstand in der Eingangshalle der Schule aufgebaut. Dort soll neben anderen hilfreichen Informationen auch der selbst gestaltete Flyer verteilt werden.

Als Dankeschön für das Interesse wird selbst gebackener Kuchen an die Schüler verteilt. Durch dieses Projekt soll das Thema Missbrauch an Kindern und Jugendlichen ein bisschen mehr in die Öffentlichkeit gerückt werden und den Betroffenen Mut machen, sich helfen zu lassen.



Mariengymnasium Papenburg

Nachbarschaftshilfe – Unterstützung vor Ort

Projekt • „Sozialer Tag“

Während mit Aktionen der gesamten Schulgemeinschaft des Mariengymnasiums Papenburg, wie z. B. Schul- und Sportfeste oder ein Sponsorenlauf, in der Regel Hilfsprojekte in anderen Ländern unterstützt werden (z. Zt. eine Missionsstation in Albanien), organisiert der Jahrgang 11 in jedem Jahr einen sogenannten „Sozialen Tag“ für Hilfseinrichtungen „in der Nachbarschaft“.

Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen, gibt es nämlich auch in der eigenen Nachbarschaft. Wohin das Geld fließt, entscheiden die Schüler des Jahrgangs vorher selbst. Das „Soziale Kaufhaus des SKM“, der örtliche „Kinderschutzbund“ sowie der „Kindergarten St. Antonius“ profitierten bereits in den letzten beiden Jahren und konnten mehrere tausend Euro für ihre Arbeit verwenden. In diesem Jahr wird der Erlös dieser Aktion der „Familienberatung der Caritas“ gespendet.



Hilfe • Ein Tag harte Arbeit

Jeweils kurz vor den Sommerferien machen sich die Schülerinnen der Klassen 11 für einen Tag nicht – wie gewöhnlich – auf den Weg zur Schule, sondern stellen ihre Zeit ganz in den Dienst einer gemeinnützigen Sache. Gegen ein vorher vereinbartes Entgelt bieten sie ihre Arbeitskraft in Unternehmen, Kleinbetrieben oder Privathaushalten an. Den Einsatzmöglichkeiten sind (fast) keine Grenzen gesetzt, um im Umfang eines normalen Arbeitstages von sechs bis acht Stunden zu schaffen und Gelder für eine soziale oder caritative Einrichtung zu sammeln. Die Elternschaft des Mariengymnasiums sitzt beim „Sozialen Tag“ übrigens auch mit im Boot. Die Eltern und Erziehungsberechtigten sind es, die häufig die Jugendlichen für einen Tag „einstellen“ und damit das soziale Engagement ihrer Kinder unterstützen.





Deutsches Jugendrotkreuz (JRK)

Der Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist als selbstverantwortlicher Kinder- und Jugendverband Teil des Deutschen Roten Kreuzes. Im Bereich Niedersachsen hat das JRK 8.683 Mitglieder im Alter von sechs bis 27 Jahren.

Schwerpunkte der JRK-Arbeit sind soziales Engagement, Einsatz für Frieden und Völkerverständigung, für Gesundheit und Umwelt und für die Förderung der politischen Mitverantwortung von Jugendlichen. Das Jugendrotkreuz organisiert zum Beispiel bundesweite Kampagnen wie „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“, „Armut: Schau nicht weg!“ oder „Bleib´ COOL ohne Gewalt!“.

Mehr als 3.000 Jugendliche nehmen in Niedersachsen jährlich an den Ausbildungen für Jugendgruppenleiter oder an Seminaren teil, z.B. zu Spielpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Konfliktmanagement oder Rhetorik.

Das niedersächsische JRK veranstaltet darüber hinaus Zeltlager, Mädchentage, Freizeiten für Kinder und Jugendliche oder verschiedenste Workshops.

Schulen unterstützt das Jugendrotkreuz bei der Gründung von „Schulsanitätsdiensten“. Das sind Arbeitsgemeinschaften von Schüler, die im Notfall Erste Hilfe leisten können.

www.jugendrotkreuz-nds.de

**Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Niedersachsen e. V.
Abteilung IV – Jugendrotkreuz**

Erwinstraße 7
30175 Hannover

Telefon: 0511 28000-402
Telefax: 0511 28000-407
E-Mail: jugendrotkreuz@drklvnds.de